

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1844**

36 (4.5.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 36.

Samstag den 4. Mai

1844.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Neckarbischofsheim. [Aufforderung und Ansuchen.] Nro. 7508. In der Untersuchungssache gegen Elisabetha Bauer von Obergimpern wegen Unterschlagung, Prellerei und wiederholten Vagantenlebens fällt die Einvernahme des Kesselflickers, Soldat Jakob Trost von Eschelbach (Gr. Bezirksamts Wiesloch) nöthig, und ist dessen Aufenthalt unbekannt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich zu seiner Einvernahme zu sistiren.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, den Jakob Trost im Betretungsfalle anher zu weisen.

Neckarbischofsheim, den 28. April 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beis.

Ettenheim. [Aufforderung.] Nro. 10871. Martin Rieser von Kappel, Soldat unter dem Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1 in Karlsruhe, hat sich seit Anfang dieses Monats unerlaubter Weise von Haus entfernt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regimente zu stellen, widrigenfalls derselbe der Desertion für schuldig erklärt wird.

Ettenheim, den 24. April 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fieser.

Radolfzell. [Fahndung.] Nro. 8530. Uhrmacher Jos. Schneckenburger v. Möhringen, welcher ungefähr 22 Jahre alt ist, schwarze Haare und ein rundes, gut aussehendes Gesicht hat, näher aber nicht beschrieben werden kann, ist dahier der Unterschlagung einer Uhr, deren Beschrieb beigefügt ist, angeklagt.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf die Uhr fahnden zu lassen und den Joseph Schneckenburger im Betretungsfalle mit Laufpaß hieher zu weisen.

Radolfzell, den 26. April 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Litschi.

Beschreibung der Uhr.

Die Uhr ist schon ziemlich alt, von Silber, mittlerer Größe und hat auf dem Zifferblatt römische Zahlen; es befindet sich daran ein Kettchen von Silber mit einem runden Schlüssel aus Silber, auf welchem ein kleines Sand dargestellt ist.

Hüfingen. [Ansuchen.] Nro. 8190. In einer dahier wegen Diebstahls anhängigen Untersuchungssache soll Johann Schilling von Ulberndorf (Königl. Württembergischen Oberamts Ulberndorf) als Zeuge einvernommen werden.

Da der gedachte Schilling nach Angabe seiner Heimathsbehörde sich nicht in seinem Heimathsorte aufhält, und sein jetziger Aufenthaltsort nicht ausgemittelt werden konnte, so ersuchen wir sämtliche Behörden, dem Joh. Schilling im Falle der Betretung aufzugeben, ungesäumt bei der diesseitigen Stelle behufs der Einvernahme zu erscheinen.

Hüfingen, am 25. April 1844.

Großh. Bad. K. K. Bezirksamt.

Fischer.

Offenburg. [Warnung.] No. 12249. Am 29. v. M. ist das 2 Jahre und 8 Monate alte Kind des hiesigen Drehermeisters Eduard Bischof in dem Hofe seines Nachbarn in die daselbst befindliche, mit Dungjauche ganz angefüllte Dunggrube gefallen. Obgleich man das Kind

alsbald wieder herauszog und zu seiner Rettung gleich die zweckmäßigsten Mittel anwandte, so starb dasselbe dennoch den andern Tag gegen 11 Uhr Vormittags. Nach dem gerichtsarztlichen Gutachten soll das Kind die irrespirablen Gasarten der Dungjauche eingeathmet haben, wodurch sein Blut vergiftet wurde und dasselbe in Folge dieser Blutvergiftung — wie beim Kohlendampfe — ungeachtet das Nöthige sogleich zu seiner Rettung angeordnet worden war, gestorben ist.

Da noch an vielen Orten offene Dunggruben, die meistens mit Dungjauche angefüllt sind, sich befinden, so bringen wir diesen Unglücksfall zur möglichsten Verhütung ähnlicher Fälle zur allgemeinen Kenntniß.

Offenburg, den 1. Mai 1844.

Großherzogliches Oberamt.
Salura.

Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Durlach.

Nro. 8924. Vom 19. auf den 20. April wurde dem Müller Hettler von Adelshofen im Gasthause zur Blume dahier nachbeschriebener Mantel entwendet. Derselbe ist von grau-bläulichem Tuche, fast noch ganz neu, hat einen Kragen mit einem Saume, der bis über die Ärmel herunter reicht, und ist mit weißem Barchent gefüttert; die Knöpfe sind vom nämlichen Tuche des Mantels überzogen.

Im Bezirksamt Bühl.

Nro. 10764. Am 19. April während der Tageszeit wurden dem Balthasar Walter in Steinbach mittelst Einbruch folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein schwarz seidenes Mannshalstuch ohne besonderes Zeichen.
- 2) 20 Ellen gebleichtes Tuch, die Hälfte baumwollen, das andere hansen, ohne Zeichen.
- 3) Ein Halbguldenstück und 4 Sechser.
- 4) Zwei hintere Schinken von je 3 1/2 Pfund, geräuchert.
- 5) Vier Pfund geräucherter Speck.
- 6) Ein noch ziemlich guter Ruckkorb.

Im Bezirksamt Haslach.

Nro. 4463. Am 24. April wurde den beiden Schwestern Victoria und Veronika Schmieder

von Hagenbuch, Gemeinde Hausach, ab der Bleiche ein Stück halbbaumwollenes Tuch entwendet. Dasselbe enthielt 23 Ellen, war noch nicht ganz gebleicht, und ist die Elle zu 18 kr. berechnet.

Nro. 4389. In der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr 1843 wurden dem Fuhrmann Heinrich Bollpp von Hohenbüchse zwischen Hornberg und Hausach nachbenannte Gegenstände ab seiner Bahre unter dem Wagen entwendet:

1) Ein Mantel von blauem Woltruch mit einem langen Kragen und gelben Schlosse; derselbe war mit blauem Canavas gefüttert, und hatte einen ungefähren Werth von 6 fl.

2) Ein Paar Stiefel, welches sogenannte Fuhrmanns-Stiefel und schon getragen waren, aber nicht näher bezeichnet werden können.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Waldkirch:

(1) zwischen der Pfarrei Schönwald und dem Roman Martin und Mathias Kaltenbach zu Martins-Kapelle, Gemeinde Altsimonswald;

im Bezirksamt Wolfach:

(1) des der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstberg auf der Gemarkung Kinzigthal und Lehengericht zustehenden Groß- u. Kleinzehntens;

im Stadt- u. Landamt Berthheim:

(1) des der Fürstl. Löwenstein gemeinschaftlichen Rentei Berthheim auf der Gemarkung Urphar zustehenden Zehntens;

im Oberamt Emmendingen:

(1) des dem Freiherrn Karl von Harsch in Freiburg auf der Gemarkung Holzhausen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Baden:

(3) des dem Studienfond zu Rastatt im Staabe Singheim zum Stier- oder Wittumhof allda gehörigen Heuzehntens;

im Bezirksamt Boandorf:

(2) zwischen der Großh. Pfarrei Grafenhausen und der Gemeinde Birkendorf;

im Bezirksamt Radolfzell:

(3) des der Pfarrei Böhlingen auf der Gemarkung Ueberlingen a. R. zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Wiesloch:

(2) zwischen der Frühmehspründe zu Mühlhausen und den Zehntpflichtigen zu Theirebach;

im Bezirksamt Ettlingen:

(2) zwischen der Pfarrei Ettlingenweier und den Zehntpflichtigen auf dem Rimmelsbacherhofe,

(2) zwischen der Pfarrei Ettlingenweier und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung,

(2) zwischen der Pfarrei Ettlingenweier und den Zehntpflichtigen zu Oberweier;

im Bezirksamt Neckarbischofsheim:

(3) zwischen der evangel. Schule zu Glinsbach und den zehntpflichtigen Güterbesitzern auf der dortigen Gemarkung;

im Bezirksamt Ueberlingen:

(2) zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Unterbach, Gemeinde Dwingen;

im Bezirksamt Stockach:

(2) des Pfarrzehntens auf der Gemarkung Mainwangen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Präclusiv-Erkenntnisse

bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Bezirksamt Radolfzell.

(1) Den dem Großh. Aerar auf dem Hofgute Niedern zustehenden Zehnten betreffend — unterm 27. April 1844 Nro. 8610 — in Bezug auf die öffentl. Aufforderung vom 8. März 1843 Nro. 4106.

(1) Den dem Großh. Aerar auf dem Hofgute Aspen und Bruderhof zustehenden Zehnten betreffend — unterm 27. April 1844 Nr. 8611 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 1. März 1843 Nro. 3776.

(1) Den dem Großh. Aerar auf dem Hofgute Lüzelshausen zustehenden Zehnten betr. — unterm 27. April 1844 Nro. 8612 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 8. März 1843 Nro. 4105.

(1) Den dem Großh. Aerar auf dem Hofgute Ellinen zustehenden Zehnten betreffend — unterm 27. April 1844 Nro. 8613 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 1. März 1843 Nro. 3778.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandbrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antrretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Eppingen:

(1) an den in Gant erkannten Wilhelm Soest von Hannover, derzeit in Eppingen, auf Montag den 20. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Durlach:

(1) von Auerbach, an den in Gant erkannten Friedrich Rieß, auf Montag den 20. Mai d. J. Morgens 8 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei;

(3) an den in Gant erkannten grundherrlich von Schilling'schen Pächter Ulrich Hege auf dem Bagenhof bei Hohenwerterbach, auf Mittwoch den 15. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch:

(2) von Höffelbach, an den in Gant erkannten Landwirth Joseph Vogt, auf Samstag den 25. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Baden:

(2) von Haueneberstein, an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Steinhauermeisters Franz Joseph Nilles, auf Dienstag den 4. Juni d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Hierbei wird bemerkt, daß

das Fahrnißvermögen nur auf 52 fl. 37 fr. einschließlich der Competenzstücke geschätzt ist, weshalb nach dem jetzigen Stande der Masse nur die Gläubiger dritter Ordnung Befriedigung hoffen dürfen. — Aus dem

Bezirksamt Wolfsach:

(2) von Oberwolsach, an den in Gant erkannten Schreinermeister Joseph Müller, auf Mittwoch den 15. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld:

(1) an den in Gant erkannten Nachlaß des zu Baden verstorbenen Chirurgen Ulrich Straßer von Weil, auf Mittwoch den 22. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Durlach.

(1) In der Gant des Franz Spöhrer von Weingarten — unterm 22. April 1844 No. 8873.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

(1) In der Gant des Küfermeisters Konrad Anselment von Oberkirch — unterm 27. April 1844 No. 8296.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Rheinbischhofshheim:

Michael Herrmann's Eheleute,

Johann Georg Vogt's Eheleute,

Jakob Hochberger's Wittwe,

Philipp Jakob Schiff's Eheleute,

Johann Michael Schiff's Eheleute und

Jakob Pfaadr's Eheleute von Lichtenau,

auf Samstag den 11. Mai d. J. Morgens 8 Uhr.

(1) Haslach. [Gläubiger-Aufforderung.] No. 4369. Die Erbschaft des verstorbenen Hofbauern und Schweinhändlers Jakob Volk

von Welschensteinach haben die Erben nur unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, und in Folge dessen auf eine Schuldenliquidation angetragen.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Erbmasse machen können oder wollen, werden aufgefordert, solche in der auf

Donnerstag den 23. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr, im Wildenmannwirthshause zu Welschensteinach angeordneten Tagfahrt vor Distriktsnotar Grether anzumelden, bei Vermeidung des Nachtheils, daß den Nichtanmeldenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Haslach, am 27. April 1844.

Großh. Bad. K. K. Bezirksamt.
Dilger.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Baden.

(1) Die ledige Karolina Warth von Hauen-
eberstein — unterm 23. April 1844 No. 6666 —
Pfleger: Karl Warth von dort.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(1) Wilhelm Weigand von Stafforth —
unterm 25. April 1844 No. 7872 — Pfleger:
Martin Stober von dort.

Aus dem Oberamt Durlach.

(1) Der großjährige und ledige Peter Kreh
von Weingarten — unterm 28. April 1844,
No. 9037 — Vormund: der Bürger Heinrich
Wolf von da.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Elisabetha Keller von Hauenstein —
unterm 20. April 1844 — Pfleger: Bürger-
meister Schneider von dort.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

(2) Die ledige Jakobine Scherle von Pforz-
heim — unterm 20. April 1844 No. 12616 —
Vormund: der Bijouteriefabrikant Karl Ras
von da.

Haslach. [Verbeistandung.] No. 4335.
Die ledige Maria Anna Stiefel von Welschen-
steinach wird zur Selbstverwaltung ihres Ver-
mögens für unfähig erklärt und ihr deshalb

der Bürger und Müller Landolin Maier von da als Beistand beigegeben, ohne dessen Mitwirkung dieselbe keine der im L. R. S. 499 genannten Geschäfte besorgen kann.

Haslach, am 26. April 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Dilger.

Erborladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Oberamt Offenbürg.

(2) Johannes Muckle von Zell, welcher im Jahre 1832 nach Amerika reiste und seither keine Nachricht von sich gab, — unterm 30. März 1844 Nro. 9801 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

(2) Der ledige Leonhard Wolf von Moos, welcher sich im Jahre 1831 nach Amerika begeben hat, ohne daß er inzwischen irgend eine Nachricht von sich gab, — unterm 19. April 1844 Nro. 10156 — innerhalb Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

(2) Joseph Keller, geboren den 15. Juli 1805, gewesener Schullehrer von Rülshheim, Großh. Bezirksamts Tauberbischofsheim, welcher seit 1827, angeblich eine Reise nach Amerika unternehmend, abwesend ist, ohne daß er seither von seinem Aufenthalt Nachricht gegeben hat, dessen ihm inzwischen angefallenes elterliches Vermögen in 400 fl. besteht, — unterm 19. April 1844 Nro. 4188 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Oberamt Lahr.

(1) Hyazinth Späth von Oberweiler, welcher schon vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert ist und seit dem Jahre 1839 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen ihm zugefallenes Vermögen in beinahe 4000 fl. besteht, — unterm 21. April 1844 Nro. 12912 — binnen Jahresfrist.

(1) Bogberg. [Erborladung.] Nro. 8897. Nachdem die Eva Maria Stapp von Kupprichhausen ohne Hinterlassung diesseits bekannter Erben starb, so werden alle unbekannteren Erben, Erbnehmer und Erbsolger aufgefordert, innerhalb drei Monaten um so gewisser ihre Ansprüche

an die Verlassenschaft der Eva Maria Stapp bei dem unterzeichneten Gerichte geltend zu machen, als sonst nach Umlauf dieser Frist auf Antrag der Staatsgüterverwaltung dieser der fragliche Nachlaß überwiesen werden wird.

Bogberg, den 24. April 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Kirchgehner.

Kauf = Anträge.

Unterharmerbach, Amts Gengenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Joseph Isenmann, Bürger und Schuhmacher dahier auf dem Steinrücken, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 30. Jänner 1844, No. 1726, die unten benannten Liegenschaften

Montags den 13. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Gemeindehause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein einstöckiges, von Holz erbautes, mit Stroh gedecktes Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Balkenkeller unter einem Dach, auf dem Steinrücken dahier sich befindend, überall an sich selbst stoßend.

2) Ein von Stein erbautes, mit Ziegeln gedecktes Backhaus, überall sich selbst.

3) Beiläufig 3 1/2 Sester Hofraithe, Garten und Mattfeld, um das Wohnhaus herum liegend, einerf. Georg Armbruster, anderseits der Thalbach, oben Lorenz Faller und der Weg, und unten am Thalbach und Georg Armbruster sich ausspiegend.

4) Ungefähr drei Sester Ackerfeld, auf dem Egelfeld dahier liegend, einerf. Lorenz Faller, anderf. Johannes Faist, vornen der Allmend- und hinten der Güterweg.

Unterharmerbach, den 12. April 1844.

Bürgermeisteramt.

Damm. vdt. Lehmann,
Rathsschr.

(1) Oberachern. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Wittwer Andreas Seng werden auf erhobene Forderungsfällen verschiedener Gläubiger in Folge richterlicher Verfügungen vom 27. September v. J. Nro. 15579 und 30. März d. J. Nro. 3568 nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege, Dienstags den 4. Juni d. J., Nachmit-

tags 2 Uhr, im Rößelwirthshause hier zu Eigenthum versteigert; als:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallungen unter einem Dache nebst etlichen Ruthen Garten beim Hause — Alles auf der Höhe hier gelegen — oben Ludwig Armbruster, unten Kaspar Scheurer, vornen der Weg, hinten Kaspar Huber. Angeschlagen zu 450 fl.

2) Die Hälfte von $\frac{3}{4}$ Morgen Wiesen auf der Langmatt, neben Anton Hund und den Kindern des Seng. Angeschlagen zu 300 fl.

Am Steigerungstag werden die nähern Steigerungs-Bedingnisse bekannt gemacht und der endgültige Zuschlag sogleich ertheilt, wenn der Schätzungspreis mindestens oder noch darüber erköst wird.

Oberachern, den 27. April 1844.
Bürgermeisteramt.

(1) Baden. [Wieseversteigerung.] Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 3. Februar d. J., Nro. 1977, vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung von Liegenschaften des ledigen Markus Frank von Badenscheuern auf eine Wiese im Winkelmees, einerf. Bernhard Dietrich's Erben, anders. Barthol. Frank, oben der Dösbach, unten Herrschaftswiesen, der Schätzungspreis nicht geboten worden ist; so ist nun Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Montag den 20. Mai d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Baden, den 25. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.

Chinger. vdt. Nesselhaus.

(2) Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Anton Kohler, Bürger und Tagelöhner von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. Febr. d. J., Nr. 4784,

Montags den 13. Mai d. J.,
Abends 5 Uhr, im Wolfswirthshause dahier im Vollstreckungswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus — der untere Stoc von Stein, das Uebrige von Holz — mit Balken-

keller, Scheuer und Stallung und ungefähr 1 Viertel Hofraithe in der Streckenhalt, ringsherum selbst.

2.

1 Viertel Acker allda, einerf. Peter Sebacher, anderseits der Weg.

3.

1 Morgen Acker allda, einerf. Leopold Fellmoser, anderseits der Weg.

4.

1 Morgen Acker am Breitfeld, einerf. Aloys Stiefvater's Erben, anders. Lorenz Dilger.

5.

2 Viertel 20 Ruthen Wiesen in den Erlenthecken, einerseits Bernhard Kohler, anderseits Roman Keith.

Bühlerthal, den 26. April 1844.

Bürgermeisteramt.

Ziegler.

(3) Unterharmerbach, A. Gengenbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Kaver Huber, Bürger und Bäckermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Februar d. J., Nro. 1715, die unten benannten Liegenschaften

Montags den 13. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Gemeindehaus im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein einstöckiges, von Holz erbautes und mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Balkenkeller und Holzschopf unter einem Dache, nebst ungefähr ein halb Sester groß Hofraithe und Garten, um das Haus herum liegend, einerseits die Thalstraße, sonst überall Hammerwerkbesitzer J. A. Schwarz.

2) Ungefähr $1\frac{1}{2}$ Morgen Matte, auf der Bührenmatte dahier liegend, einerf. J. F. Lenz, anders. gnädigste Herrschaft, hinten Bernhard Kranz und vornen Paul Kopf.

3) Beiläufig $5\frac{1}{2}$ Feuch Ackerfeld in 13 Beeten, auf dem Wiesmerfeld dahier liegend, mit vielen Anstößern begrenzt.

Unterharmerbach, am 18. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Damm.

(2) Singheim, Amts Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge Vollstreckungs-Verfügung Großherzoglich Wohlthätlichen Bezirksamtes Baden vom 17. Jan. d. J., Nr. 774,

werden dem Erhard Lorenz, Bürger zu Müllhofen, nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstags den 21. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert:

Eine anderthalbstöckige Behausung mit Keller, Scheuer, Stallung und Schopf zu Müllhofen Nro. 13, einerf. der Weg, anderseits Damian Bach, oben Gabriel Weber, hinten Aufstöcker.

Circa zehn Ruthen Haus- und Hofraithenplatz unter obiger Begrenzung.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag erfolgt.

Sinzheim, den 16. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Rheinboldt. vdt. Walter,
Rthschr.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Aus dem Nachlasse des Herrn Particuliers Friedrich Arletz sen. dahier wird das unten beschriebene Haus sammt Zugehörde

Mittwochs den 8. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Geschäftsbocale des Notars Rida — Schloßstraße Nro. 30 — auf Antrag der Erben öffentlich versteigert.

Beschreibung.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst zweistöckigem Seitenbau, einem zweistöckigen und einem einstöckigen Hinterbau, Hof und Garten, Nr. 37 der Zähringerstraße, einerf. Hafnermeister Seisendorfer, anderf. Seifenfeder August Soder.

Karlsruhe, den 18. April 1844.

Großherzogl. Stadtmagistrat.

G. Gerhard. vdt. Claus.

Bruchsal. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Johann Schick von Unterwisheim, dermalen dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 7. Februar 1844, Nro. 4742,

Montags den 13. Mai d. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier nachverzeichnete Liegenschaften im Zwangswege zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

2 Morgen 1 Viertel Acker im Münzesheimer Berg, beiderseits Rain.

2.

3 Morgen Acker auf dem Ros, beiderseits Rain.

3.

1 Morgen Acker in der Scheuhölle, links am Weg, einerseits Peter Weis, anderseits Rain.

4.

1 Morgen Acker in der Rohrbach, links am Weg, einer- und anderseits Rain.

5.

1 Morgen 2 Viertel Acker im Münzesheimer Weg, einerseits Rain, anderseits Franz Adam Franz Wittwe.

6.

2 Viertel Acker in der Rohrbach, links am Weg, einerseits Gemeinderath Schäfer, anderf. Balthasar Gutgefell.

7.

2 Viertel 5 Ruthen Acker allda, einerseits Joseph Fröhlich, anderf. Brunnenmacher Lang.

8.

1 Viertel Acker linkerhand des Rohrbacher Hofes, einerf. Joseph Vogel, anderf. Burkard Beierle.

9.

1 Viertel 16 Ruthen Wingert im Eichholz oder Tiefenthal, einerf. Schmied Uhl, anderf. Franz Adam Wahl.

Bruchsal, den 12. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Göldner.

(2) Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 12. Februar d. J., Nro. 2357, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Franz Schwarz, der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Mittwochs den 22. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird. Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus an der langen Straße dahier, 52 Schuh lang, 45 Schuh tief, mit einem im Hofe stehenden, von Stein errichteten Küchengebäude, sammt einem zweistöckigen, halb von Holz, halb von Stein errichteten Hintergebäude — Werkstätte, Stallung und im zweiten Stock Zimmer enthaltend.

Der Platz, auf dem die Gebäulichkeiten stehen,

nebst Hofraum, ist 3872 Quadratfuß groß und grenzt einerseits an Mathias Großholz, anders. an Benedikt Seiser und Alois Hoffmann, vornen die lange Straße, hinten Mathias Großholz.

Baden, den 18. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. V. d. B.

Ehinger. vdt. Kesselhauf.

(3) Bruchsal. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Franz Anton Lauber von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 24. Februar 1844, Nro. 6155,

Montags den 13. Mai d. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf

10 Ruthen 55 Schuh Haus, Hof und Zugehörde in der Heidelheimer Vorstadt, einerf. Andreas Einsmann's Wittib, anders. selbst, mit 18 Ruthen anliegendem Garten,

8 Ruthen 55 Schuh Haus, Hof und Zugehörde nebst 20 Ruthen Garten daselbst, einerf. Johann Weit, anders. gemeinschaftliche Einfahrt,

32 1/2 Ruthen ausgehauener Weinberg im Holzmann, einerseits Mathes Schönung, anders. die Tochter Barbara Lauber,

34 1/2 Ruthen ditto in der Schweinsgrube, einerf. Franz Stroh, anders. die Tochter Katharina Lauber,

im Zwangswege zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 12. April 1844.

Bürgermeisteramt.

Göldner.

(2) Lauf, Amts Bühl. [Papiermühlerversteigerung.] Nach richterlicher Verfügung Großh. Wohlbl. Bezirksamts Bühl vom 12. Mai v. J., Nro. 10558, und vom 31. Juli v. J., Nr. 18588, soll dem ledigen u. großjährigen Papierfabrikanten Faver Kesselbosch von hier, wegen Forderung des Karl Fr. Kesselbosch und Valentin Schrempf von da, nachbeschriebene, dem Schuldner gehörige Papiermühle nebst Zugehörde durch Steigerung öffentlich verkauft werden.

Eine zweistöckige Papiermühle, von Stein und Holz erbaut, mit Holländer und Geschlir, überschlächtigem Wasserfall, nebst 2 Wasserrädern, einer Wasserpresse, Trockenböden, einer Wohnstube mit Kammer und Küche, einer schönen Oberstube nebst zwei Neben-

zimmern, besonders stehende Scheuer u. Stalung mit drei Schweinställen, ungefähr zwei Viertel Haus- und Hofraithenplatz mit Gemüsgarten, im Dorfe Lauf gelegen, einerseits die Dorfstraße, anders. der Laufbach, oben Fr. Joseph Schmid's Wittwe, unten Müller Joseph Kesselbosch. Mit dem dazu gehörigen Bürgermarkloos bei Oberwasser, neben Jos. Ganter und Joseph Fallert.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber auf den 23. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesiges Rathhaus mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lauf, den 26. April 1844.

Bürgermeisteramt.

Barth. vdt. Donninger.

Bekanntmachungen.

Oberkirch. [Nachricht.] Die unterm 25. d. M. ausgeschriebene Praktikantenstelle ist nunmehr wieder besetzt.

Oberkirch, den 29. April 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

(2) Haslach. [Vacante Actuarsstelle.] Bei diesseitiger Stelle ist ein Actuariat mit 350 fl. fixen Gehalts und Accidentien in Erledigung gekommen, und soll längstens bis Ende Juli wieder besetzt werden.

Die hiezu Lusttragenden werden erjucht, sich unter Vorlage ihrer Receptionsurkunden und Zeugnisse alsbald zu melden.

Haslach, den 23. April 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

(3) Bruchsal. [Vacante Actuarsstelle.] Bei dem hiesigen Oberamte ist eine Actuarsstelle mit einem jährlichen Gehalte von 375 fl. frei geworden, welche sogleich oder in einem Vierteljahre wieder besetzt werden soll.

Dies wird zur Bewerbung um die vacante Stelle mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Lusttragenden sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an den unterzeichneten Beamten zu wenden haben. Bruchsal, den 23. April 1844.

Großherzogl. Oberamt.

von Berg.